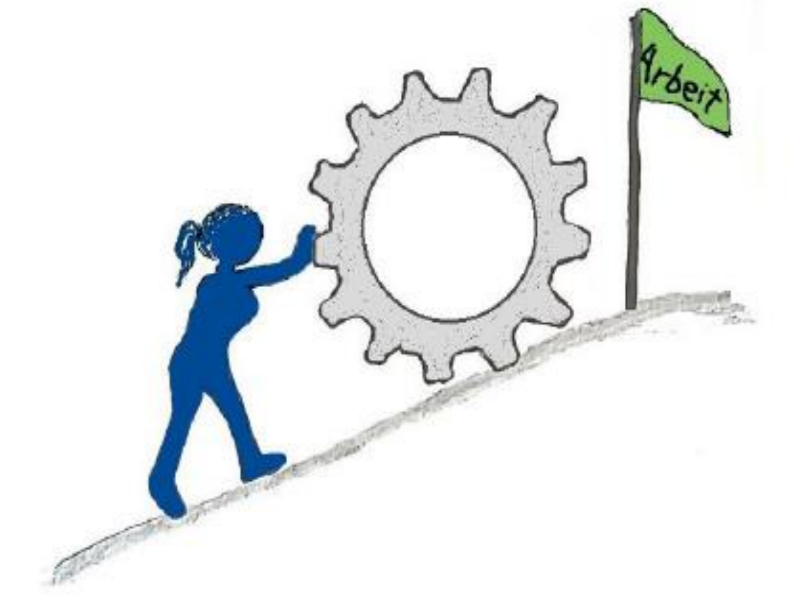


Berufliche und soziale Teilhabe nach Brustkrebs: Bericht aus einer longitudinalen multizentrischen Studie

Gefördert durch die Deutsche Rentenversicherung Bund (01.10.2016 – 30.09.2019)
und durch die Stiftung Deutsche Krebshilfe (01.06.2022 – 30.05.2024)



Geyer S¹, Sperlich S¹, Park-Simon T-W², Holthausen-Markou S², Sahiti E¹, Noeres D¹,
¹ Medizinische Soziologie, ² Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Medizinische Hochschule Hannover

Fragestellungen der 1. Projektphase

1. Unter welchen Bedingungen und unter Inanspruchnahme welcher Hilfen nehmen berufstätige Frauen im Anschluss an eine Brustkrebsoperation ihre Arbeit wieder auf?
2. Gibt es Barrieren der Inanspruchnahme von Unterstützungsmaßnahmen?
3. Inwiefern wird die Rückkehr zur Arbeit unterstützt durch a) die Sozialdienste der beteiligten Kliniken, b) die medizinische bzw. onkologische Rehabilitation sowie c) durch das betriebliche Wiedereingliederungsmanagement?

Fragestellungen der 2. Projektphase

1. Unterscheiden sich die Mamma-Ca-Patientinnen von Frauen ohne Brustkrebserkrankungen im Hinblick auf ihre berufliche und soziale Teilhabe?
2. Welche medizinischen, person- und umweltbezogenen Faktoren charakterisieren Patientinnen, die an sozialen Aktivitäten teilnehmen- bzw. nicht teilnehmen?
3. Welche Hilfen zur Verbesserung der sozialen Teilhabe wurden in Anspruch genommen, und von welchen medizinischen und soziodemografischen Faktoren hängt die Inanspruchnahme ab?

Stichprobenrekrutierung und -verlauf

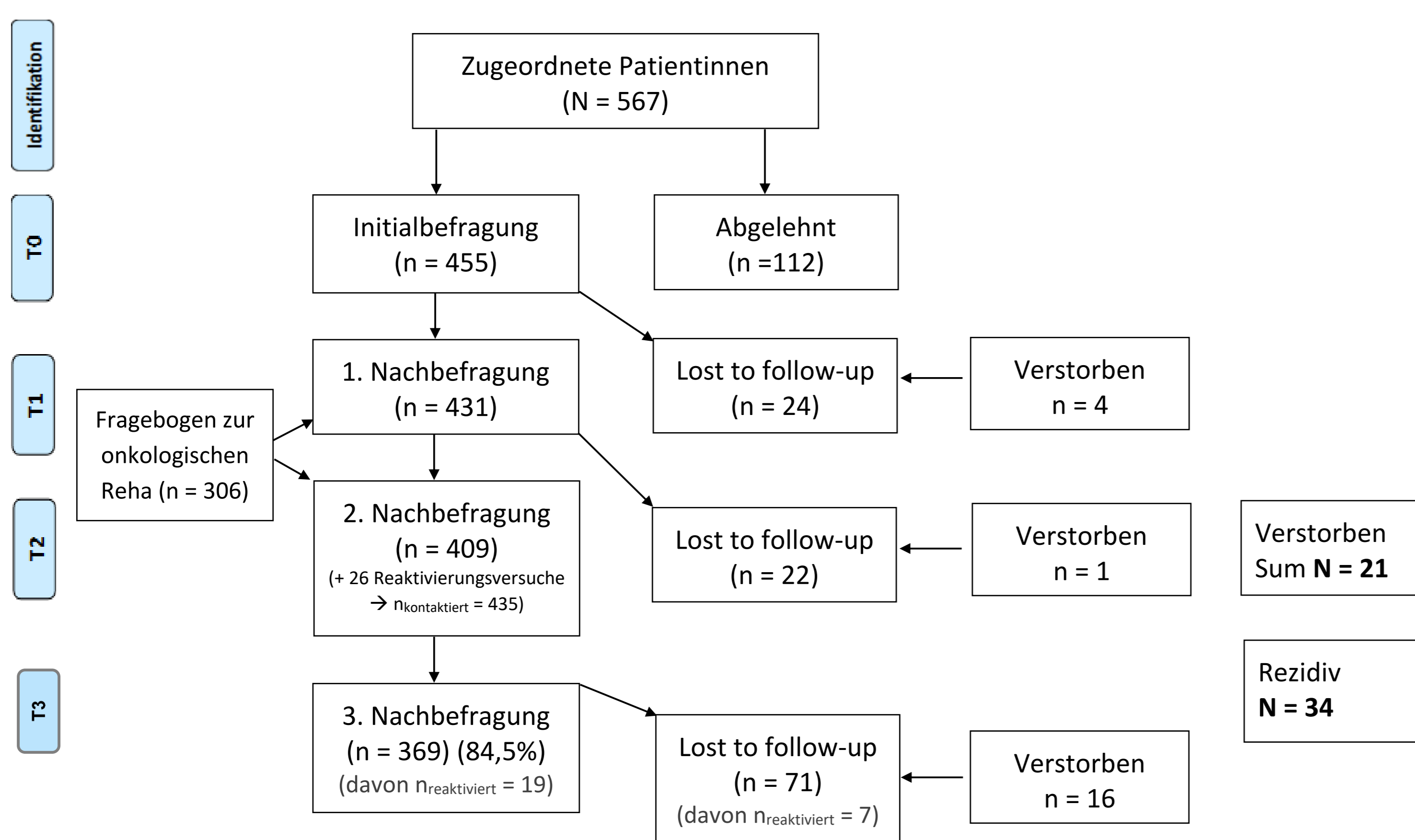


Abb. 1: Rücklauf aus zehn Kliniken + Frauenarztpraxis und Follow-Up, Stichtag 29.08.2023

Methodik

Im Rahmen der Studie wurden Patientinnen schriftlich befragt, die zwischen Dezember 2016 und Oktober 2018 in elf zertifizierten Brustzentren Niedersachsens an primärem Brustkrebs operiert wurden. Wiederholungsbefragungen fanden sechs (t1) und zwölf Monate (t2) sowie in der 2. Projektphase 4-6 Jahre (t3) nach der Operation statt. Darüber hinaus wurden 40 Arbeitgeber*innen sowie die Sozialdienste der beteiligten Kliniken befragt.

An der Studie sind folgende Zentren beteiligt:

- Brustzentrum der Medizinischen Hochschule Hannover
- Diakovere-Brustzentrum Henriettenstift Hannover
- Diakovere-Brustzentrum Friederikenstift Hannover
- KRH-Klinikum Siloah, Standort Hannover
- KRH-Klinikum Robert-Koch, Standort Gehrden
- KRH-Klinikum, Standort Großburgwedel
- Brustzentrum des Vinzenzkrankenhauses, Hannover
- Brustzentrum am St. Bernward-Krankenhaus, Hildesheim
- Frauenärzte am Bahnhofsplatz, Hildesheim
- Sana Klinikum Hameln-Pyrmont
- Ammerland Klinik in Westerstede
- Frauenärzte am Bahnhofsplatz, Hildesheim

Ausgewählte Ergebnisse

Tab. 1: Chancen für die Rückkehr in den Beruf im 1. Jahr post-OP nach krankheits- und belastungsbezogenen Indikatoren

	Odds Ratio	p	95% CI
Nettoäquivalenz	1,00	1,00	0,99 - 1,00
Körperliche Gesundheit	1,08	<0,01	1,03 - 1,12
Psychische Gesundheit	1,04	0,03	1,00 - 1,08
ERI	0,83	0,02	0,72 - 0,97
Brustaufbau	0,32	0,05	0,10 - 0,98
Chemotherapie	0,27	<0,01	0,12 - 0,61
Selbsthilfegruppe	0,78	0,63	0,29 - 2,13
Psychotherapie	0,44	0,04	0,20 - 0,97

Krankheitsbezogenen führten ein Brustaufbau sowie eine Chemotherapie zu einer Verringerung der Chancen für die Rückkehr in den Beruf. Eine als belastend wahrgenommene berufliche Konstellation, die sich durch einen geringen Belohnungswert, wenig Aufstiegschancen bei gleichzeitig hohen Arbeitsbelastungen (ERI) gekennzeichnet ist, reduziert ebenfalls die Rückkehrwahrscheinlichkeit.

Im 1. Jahr post-OP nahmen 72,9% der Patientinnen an einer medizinisch-onkologischen Rehabilitation teil. Prädiktoren für die Inanspruchnahme waren die körperliche Gesundheit (PCS), ERI und Hoffnung auf Klärung der beruflichen Situation.

Maßgeblich für eine sehr gute Gesamtbewertung der Rehabilitation waren die Verbesserung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit, eine richtige und angemessene pflegerische Betreuung, die Nützlichkeit von Verhaltensempfehlungen, sowie beruflich orientierte Gespräche.

Aktivitäten der Teilhabe am sozialen Leben von Mamma-Ca-Patientinnen 4-6 Jahre nach primärer Operation im Vergleich zur Repräsentativ-Bevölkerung

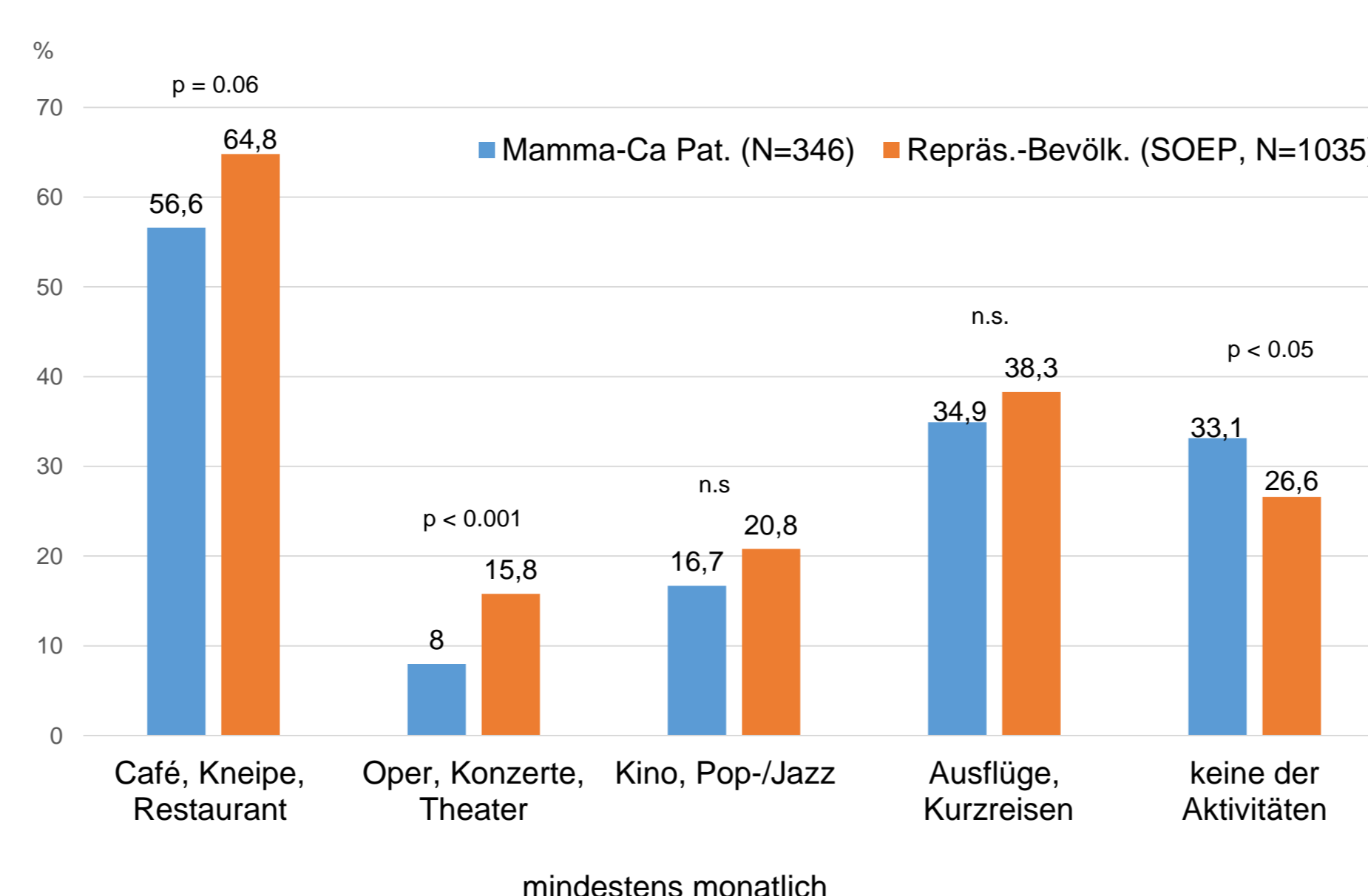


Abb. 2: Aktivitäten der Teilhabe am sozialen Leben 4-6 Jahre nach primärer Operation eines Mammakarzinoms im Vergleich zur Repräsentativ-Bevölkerung, kontrolliert für Alter

Im Vergleich zu der nach Geschlecht, Alter und Schulbildung parallelisierten Kontrollgruppe aus der Allgemeinbevölkerung (SOEP-2019) zeigen Mamma-Ca-Patientinnen in allen Aktivitäten eine geringere Teilhabe am sozialen Leben.

Aktivitäten der Teilhabe am sozialen Leben 4-6 Jahre nach primärer Operation eines Mammakarzinoms in Abhängigkeit von Antihormontherapie

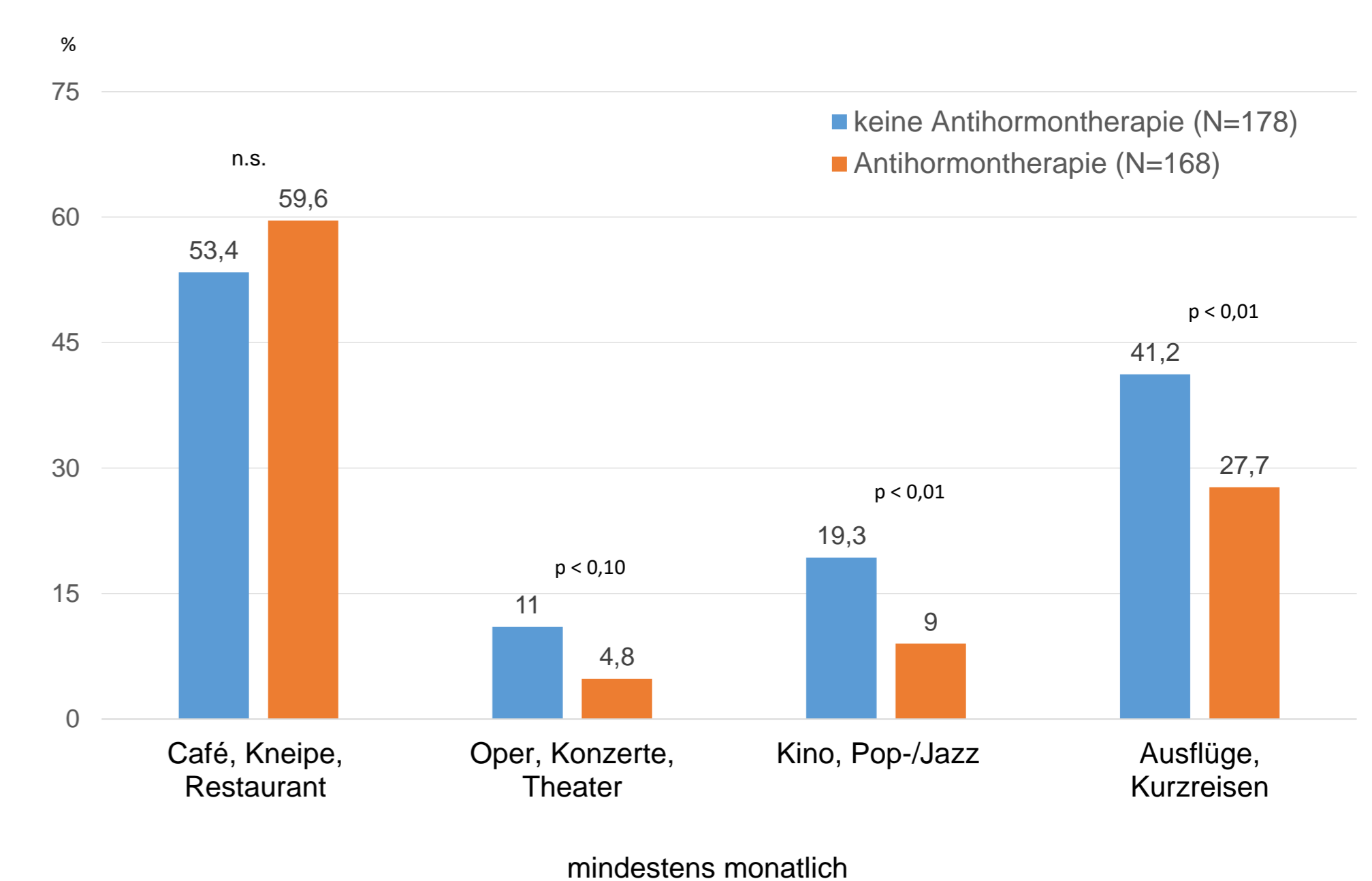


Abb. 3: Aktive Teilhabe am sozialen Leben 4-6 Jahre nach primärer Operation eines Mammakarzinoms in Abhängigkeit von Antihormontherapie, kontrolliert für Alter (N=346)

Patientinnen, die eine Antihormontherapie erhalten, zeigen in allen Aktivitäten eine geringere soziale Teilhabe am öffentlichen Leben. Eine Ausnahme stellt der Besuch gastronomischer Angebote dar.

Publikationen:

- Noeres D, Sperlich S, Röbbel L, Safieddine B, Deuker J U, Hillemanns P, Ismaél F, Moser A, Noeding K-H, Noesselt T, Pape J, Park-Simon T-W, Peschel S, Seifert W, Siggelkow W, Thoma M, Uleer C, Geyer S (2021). Prädiktoren der Inanspruchnahme und des Beginns einer onkologischen Rehabilitation nach Brustkrebs. *Rehabilitation*, 60: 1-8
- Noeres D, Geyer S, Röbbel L (2019). Klinische Sozialberatung nach Brustkrebsoperation aus Sicht von Beraterinnen und erwerbstätigen Patientinnen. *Praxis Klinische Verhaltensmedizin & Rehabilitation*, 106: 168-181
- Noeres D (2019). Zurück ins Arbeitsleben: Was brauchen Menschen mit einer Krebserkrankung? *perspektive (Magazin der Frauenselbsthilfe nach Krebs)* 2: 10-12
- Noeres D, Geyer S, Röbbel L (2019). Wer geht in die Reha? Inanspruchnahme nach Brustkrebsoperation im Kontext beruflicher Belastungen. *DRV-Schriften*, 117: 137-139
- Safieddine B, Geyer S, Röbbel L, Noeres D (2019). Predictors of Health-Related Quality of Life in Women with Breast Cancer. *DRV-Schriften*, 117: 137-139
- Röbbel L, Geyer S, Noeres D (2019). Zufriedenheit von erwerbstätigen Brustkrebspatientinnen mit der onkologischen Rehabilitation. *Forum* 1, 2019, 34: 102, <https://doi.org/10.1007/s12312-018-0552-7>